

Presseinformation

16. Juli 2018

Welttag des Gehirns am 22. Juli: Demenz-Service NÖ bietet kostenlose Hilfe

LR Eichtinger: „Wichtig, dass von Demenz Betroffene und ihre Familien professionelle Hilfe und Entlastung in dieser schweren Lebensphase erhalten“

Verdacht auf Demenz? Holen Sie sich Hilfe! Für Fragen rund um das Thema Demenz gibt es das Demenz-Service NÖ mit der kostenlosen NÖ Demenz-Hotline 0800 700 300 (Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr). Sie informiert niederösterreichweit über Diagnose, Behandlung, Unterstützungs- sowie Entlastungsangebote und vermittelt an Demenz-Experten. Zudem kann man im Rahmen eines Pilotprojektes über die NÖ Demenz-Hotline in der Region NÖ Mitte (Bezirke Krems, Krems Land, Lilienfeld, St. Pölten, St. Pölten Land und Tulln) einen Termin für eine kostenlose Einzelberatung zu Hause vereinbaren oder die Sprechstunden in den Service-Centern der NÖ Gebietskrankenkasse NÖGKK Klosterneuburg, Krems, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln für eine persönliche Beratung nutzen.

„Uns ist wichtig, dass von Demenz Betroffene und ihre Familien professionelle Hilfe und Entlastung in dieser schweren Lebensphase erhalten. Die Experten beim Demenz-Service NÖ stehen ihnen mit Informationen und kostenlosen Beratungen zur Seite. Zudem wollen wir Menschen motivieren, sich frühzeitig Hilfe zu holen, wenn sie Anzeichen wie Vergesslichkeit bei sich oder nahestehenden Menschen bemerken oder Hilfe im Alltag benötigen“, so NÖGUS-Vorsitzender Landesrat Martin Eichtinger.

Für den Obmann der NÖ Gebietskrankenkasse, Gerhard Hutter, hat die schnelle, unkomplizierte und möglichst wohnortnahe Form von Unterstützung eine besondere Bedeutung: „Sobald man etwa im Familienkreis oder bei sich Veränderungen bemerkt, die auf Demenz schließen lassen, kann man sich an uns wenden. Die Menschen sollen ermutigt werden, sich frühzeitig Hilfe zu holen. Familien erhalten in den Demenzsprechstunden in unseren Service-Centern kostenlos eine professionelle Beratung und Unterstützung in dieser schwierigen Lebenssituation“, so der NÖGKK-Obmann.

Presseinformation

Für Menschen mit Demenz gehört das Vergessen zum Alltag. Demenzerkrankungen können nicht geheilt werden, jedoch kann eine frühe Diagnose und Behandlung das Fortschreiten der Krankheit verzögern. Demenz ist schwer zu diagnostizieren. Mittels verschiedener Untersuchungen durch Psychologen und Mediziner kann „ein bisschen Vergesslichkeit“ von einer wirklichen Demenzerkrankung unterschieden werden.

Demenz ist eine chronisch fortschreitende Erkrankung des Gehirns. Sie zeigt sich in verschiedenen Formen und hat verschiedene Ursachen. Im Verlauf der Erkrankung nimmt die Gedächtnisleistung von Demenz Betroffenen nach und nach ab. Demenz kann aber auch in all jene Bereiche eingreifen, die das Menschsein ausmachen. Gedächtnis-, Sprach- oder Orientierungsstörungen sowie Verhaltensauffälligkeiten können durch diese Erkrankung verursacht werden. Die Symptome treten in sehr unterschiedlichen Ausprägungen auf. Die Betroffenen erkennen die Veränderung am Beginn der Demenz und entwickeln oftmals unterschiedliche Bewältigungsstrategien, die es ermöglichen, die Anzeichen vor Mitmenschen zu verbergen.

Die Wahrscheinlichkeit, an Demenz zu erkranken, nimmt ab einem Lebensalter von 65 Jahren stark zu. Der überwiegende Teil von Menschen mit Demenz wird zu Hause von An- und Zugehörigen betreut. Das vertraute Umfeld in der Familie fördert dabei das Wohlbefinden der Betroffenen, wenn auch das Leben mit einem Erkrankten für Angehörige oftmals herausfordernd sein kann. Derzeit gibt es in Niederösterreich 22.000 Demenzerkrankte. Bis zum Jahr 2050 wird sich die Zahl auf Grund der steigenden Lebenserwartung und der zunehmenden Alterung der Gesellschaft laut Prognosen verdoppeln.

Info-Points Demenz in den Service-Centern der NÖGKK: Klosterneuburg: Hermannstraße 6, 3400 Klosterneuburg, jeden 4. Freitag im Monat, 9 bis 11 Uhr; Krems: Dr. Josef-Maria-Eder Gasse 3, 3500 Krems a. d. Donau; jeden 3. Freitag im Monat, 9 bis 11 Uhr; Lilienfeld: Liese Prokop Straße 11, 3180 Lilienfeld, jeden 2. Dienstag im Monat, 16.30 bis 18.30 Uhr und jeden 4. Freitag im Monat, 9 Uhr bis 11 Uhr; St. Pölten: Kremser Landstraße 3, 3100 St. Pölten, jeden 1. Dienstag im Monat, 18 bis 20 Uhr und jeden 3. Freitag im Monat, 9 bis 11 Uhr; Tulln: Zeiselweg 2-6, 3430 Tulln a. d. Donau, jeden 2. Mittwoch im Monat, 13 bis 15 Uhr.

Nähere Informationen: NÖGUS, Dr. Andreas Schneider, Leiter Demenz-Service NÖ, Telefon 02742/9010-13500, E-Mail andreas.schneider@noegus.at, NÖ Gebietskrankenkasse, Öffentlichkeitsarbeit, Telefon 05 08 99-5121, E-Mail oea@noegkk.at, www.demenzservicenoe.at



Presseinformation